

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0334/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 20.01.2023
		Verfasser/in:
Ratsanträge		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.02.2023	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Sibylle Keupen

Oberbürgermeisterin

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Fraktion DIE Zukunft · Johannes-Paul.II-Str. 1 - 52058 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

12. Jan. 2023

Nr. 309/18



Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul.II-Str. 1
52058 Aachen

Aachen, 12.01.2023

Ratsantrag allgemeines, stadtweites Feuerwerksverbot

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt für den Jahreswechsel 2023/2024 und folgende ein allgemeines, auf dem gesamten Gebiet der Stadt Aachen geltendes Verbot von privater Nutzung von Feuerwerkskörpern zu erlassen.

Als Alternative soll die Verwaltung ein Konzept zur Umsetzung von professionell durchgeführten Feuerwerken oder alternativ Lasershows und/oder Drohnenshows entwickeln.

Begründung für das Verbot:

- 1) Jedes Jahr erleiden viele Menschen Verletzungen durch die Benutzung von Feuerwerkskörpern. Diese reichen von Knalltraumata über Verbrennungen bis hin zu Amputationen. Hierdurch kommt es zu einer Häufung von Einsätzen des Rettungsdienstes und zu einer hohen Auslastung der Krankenhäuser.
- 2) Jedes Jahr kommt es zu einer Häufung von Einsätzen der Feuerwehr, um Brände zu löschen, die durch Feuerwerkskörper ausgelöst werden.

3) Durch den Abbrand von Feuerwerkskörpern werden erhebliche Mengen gesundheitsgefährdende und umweltschädliche Schadstoffe und Feinstäube freigesetzt.

4) Es bleiben erhebliche Mengen Müll zurück, welche vom Stadtbetrieb entsorgt werden müssen.

5) Der Lärm des Feuerwerks stellt einen erheblichen Stress für sensible Gruppen von Menschen dar, z.b. geflüchtete Menschen und kleine Kinder.

6) Der Lärm des Feuerwerks stellt einen erheblichen Stress für die Tierwelt dar. Sowohl Haus- wie auch Wildtiere sind betroffen.

7) Die beschriebenen negativen Effekte erstrecken sich zeitlich über mehrere Tage, beginnen i.d.R. mit dem Verkaufsstart am 29.12. und enden erst Tage nach der Silvesternacht.

Mit freundlichen Grüßen...



Dirk Szagunn
Ratsherr Fraktion DIE Zukunft



im Rat der Stadt Aachen

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

-Rathaus-

52062 Aachen

Eingang bei FB01

16. Jan. 2023

Nr. 370/18

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen
Markus Mohr u. Wolfgang Palm
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

16. Januar 2023

Antrag: Sicherheit statt »Klima-Kleber« auf Aachens Straßen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt eine Liste von Straßen im Aachener Stadtgebiet zu erstellen, die für Rettungseinsätze und Gefahrenabwehrmaßnahmen von besonderer Bedeutung sind. Dabei sollen auch durch mögliche Demonstrationshandlungen entstehende potentielle Gefahrenstellen und -objekte erfasst werden (Brücken, Verkehrszeichenträgerkonstruktionen etc.).

Der Rat der Stadt erlässt per Allgemeinverfügung ein Verbot jedweder nicht behördlich genehmigter Demonstrationen auf den für Rettungseinsätze und Gefahrenabwehrmaßnahmen gelisteten kritischen Straßen inkl. erfasster potentieller Gefahrenstellen.

Diese Allgemeinverfügung gilt vorläufig bis zum 31.12.2023. Der Rat entscheidet vor Ablauf über eine mögliche Verlängerung.

Begründung:

Fanatisierte »Klima-Schützer« nehmen durch Eingriffe und Blockaden des Straßenverkehrs die Behinderung lebensrettender Rettungseinsätze in Kauf. In Berlin verstarb jüngst eine Fahrradfahrerin, weil Straßenblockierer das Eintreffen medizinischer Notfallversorgung verzögerten.



im Rat der Stadt Aachen

Auch in Aachen gibt es Milieustrukturen mit Überschneidungspunkten zum »Klimaschutz«-Extremismus. Dazu zählen etwa die »Ende Gelände«- und Hausbesetzer-Personenkreise, die Aachener Ortsgruppe von »Extinction Rebellion« oder – als niedrighschwellige Radikalisierungsbewegung - »Fridays for Future«. Erst jüngst besetzten Mitglieder der Gruppe »End Fossil: Occupy!« einen Hörsaal an der RWTH. Beim aus Aachen mit koordinierten Gewaltprotest im Zuge der Lützerath-Räumung wurden über 70 Polizeibeamte verletzt. »Klimaschützer« aus Aachen mischten dabei in erster Reihe mit.

Die bundesweite Zunahme von Klima-Protesten bis hin zu systematischem Rechtsbruch und Attacken auf Freiheit und Eigentum Dritter stellt immer mehr Städte nach Jahren der ideellen Anfütterung der »Klima-Bewegung« vor manifeste Probleme.

Die Stadt München hat auf die erhöhte Gefahrenlage reagiert und eine Allgemeinverfügung zum Verbot von Demonstrationsaktionen auf Haupttrouten der Einsatz- und Rettungsfahrzeuge im Stadtgebiet erlassen. Die Freihaltung derselben sei zu gewährleisten, um „möglichen Schaden für Leib und Leben abzuwenden, der aufgrund von Verzögerungen bei Einsatzfahrten entstehen könnte“, heißt es dazu in der Begründung.¹

Der vorliegende Antrag nimmt den Vorstoß Münchens zum Vorbild. Mit einer Ausweitung krimineller Aktivitäten von selbsternannten »Klima-Schützern« auf Aachen ist aufgrund des bundesweiten Trends zu rechnen. Vorfälle wie in Berlin dürfen sich in Aachen nicht wiederholen. Die Stadt muss rechtzeitig Vorsorge treffen, damit der öffentliche Straßenverkehr nicht zum Schauplatz politischer Proteste wird, und damit die Aachener Einsatz- und Rettungskräfte ungehindert ihre Aufgaben wahrnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

¹ <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/muenchen-geht-schaerfer-gegen-klebe-aktivisten-vor-18524056.html> [15.12.2022].

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

18. Jan. 2023

Nr. 311/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.002

Aachen, den 18.01.2023

RATSANTRAG**Modellprojekt „Kümmerei“ in Driescher Hof**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Modellprojekt „Kümmerei“ zu entwickeln und dieses in Zusammenarbeit mit der Offenen Tür Driescher Hof durchzuführen. Dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie ist regelmäßig über den Verlauf des Modellprojekts zu berichten.

Begründung

Aachen verfügt glücklicherweise über ein breites Netz von Hilfsangeboten für Menschen, die mit sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Das Feld der Hilfsangebote ist vielseitig. Sie stammen sowohl von staatlicher Seite als auch aus dem Bereich gemeinnütziger Organisationen und privater Akteure. Leider sind nicht alle Menschen über diese Hilfsangebote informiert. Viele wissen nicht, an wen sie sich in Notlagen wenden können.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat die Stadt Köln im September 2021 die Anlaufstelle „dieKümmerei“ geschaffen. Sie hat eine Lotsenfunktion und hilft den Menschen im Sozialraum Chorweiler rund um Fragen der gesundheitlichen und sozialen Hilfen. Sie ist

interdisziplinär und interkulturell aufgestellt und kann so möglichst viele Menschen erreichen.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen spricht sich dafür aus, ein vergleichbares Modellprojekt in Aachen durchzuführen. Um ein möglichst niederschwelliges Angebot zu schaffen, sollte das Projekt in Zusammenarbeit mit einer etablierten Einrichtung der sozialen Arbeit erfolgen. Die Offene Tür Driescher Hof ist im von besonderen Herausforderungen betroffenen Sozialraum Forst/Driescher Hof eine allgemein anerkannte Anlaufstelle. Gerade eine Nutzung der Räumlichkeiten der Offenen Tür eröffnet die Möglichkeit das Angebot der „Kümmerei“ in einer den Menschen bekannten Umgebung der sozialen Hilfe zu schaffen.

Um eine Evaluation des Modellprojekts zu gewährleisten, soll der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie regelmäßig über dessen Verlauf unterrichtet werden. Im Falle eines erfolgreichen Verlaufs des Projekts sollte die „Kümmerei“ künftig auf weitere Bereiche der Stadt Aachen ausgedehnt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

18. Jan. 2023

Nr. 312/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.001

Aachen, den 18.01.2023

RATSANTRAG**Bedürftige Familien stärken: Zuschussfonds für soziale Träger**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zuschussfonds zugunsten sozialer Träger zur bedarfsgerechten Unterstützung bedürftiger Familien bei Anschaffung des täglichen Lebens einzurichten.

Begründung

Auch in Aachen leben bedürftige Familien. Viele Anschaffungen wie beispielsweise Bekleidung, Schulbedarf oder Einrichtungsgegenstände, die für andere Menschen alltäglich sind, stellen sie vor enorme Herausforderungen. Oftmals ist der dafür notwendige finanzielle Aufwand für sie nicht leistbar. Dies führt zu einer Unterversorgung mit diesen Gütern. Dadurch kann soziale Ausgrenzung neben die schon bestehenden finanziellen Probleme treten. So wird den Familien der Ausweg aus ihrer prekären Situation weiter erschwert.

Bereits heute gibt es in Aachen ein Netz von Hilfsorganisationen, die Familien in derartigen Situationen unterstützen. Zu nennen sind beispielsweise Kleiderkammern, in denen Menschen kostenlos oder zu nur sehr geringen Entgelten Bekleidung erwerben können. Diese

Hilfen werden vor allem durch Spenden gedeckt. Die finanziellen Spielräume sind klein. Neuanschaffungen für bedürftige Familien können regelmäßig nicht finanziert werden.

Um diese wertvolle Arbeit weiter zu stärken, spricht sich die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen dafür aus, einen Zuschussfonds zugunsten sozialer Träger zur bedarfsgerechten Unterstützung bedürftiger Familien bei Anschaffungen des täglichen Lebens einzurichten. Durch städtische Mittel gestärkt, kann die soziale Hilfe der Träger noch zielgerichteter und effektiver erfolgen, um so die Lebenssituation der Familien zu verbessern und möglicherweise neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Um sowohl auf Seiten der sozialen Träger wie auch der Stadt Aachen keinen übermäßigen Verwaltungsaufwand zu verursachen und den Bedarfen entsprechende flexible und schnelle Hilfen zu gewährleisten, sollen den sozialen Trägern finanzielle Mittel ohne ein aufwendiges Beantragungsverfahren zur Verfügung gestellt werden. Ein nachträglicher Verwendungsnachweis soll ausreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

No. 313/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 01/2023 (Grüne)
148/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag Entfristung von Stellen im Rahmen des IKSK

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, Stellen im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes grundsätzlich unbefristet auszuschreiben und, falls sinnvoll, darüber hinaus auch anderweitig attraktiver auszugestalten, um eine zeitnahe und gute Besetzung zu gewährleisten.

Begründung

In der Vergangenheit konnten Stellen im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes teilweise nicht besetzt werden, da sich keine geeigneten Bewerber*innen auf die Stellen beworben hatten. Ein Grund für diese Schwierigkeiten ist offenkundig, dass die derzeitige Befristung der Stellen auf die Dauer des IKSK (bis 2025) diese für potenzielle Bewerber*innen unattraktiv macht. Eine unbefristete Ausschreibung kann helfen, qualifizierte Bewerber*innen zu finden und sicherzustellen, dass das Klimaschutzkonzept erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Arbeit der Verwaltung lebt im Klimaschutzbereich, wie auch in allen anderen Bereichen, von gut qualifizierten, motivierten Mitarbeiter*innen.

Das IKSK befindet sich derzeit in der Fortschreibung für den Zeitraum von 2025 bis 2030. Darüber hinaus ist unzweifelhaft, dass auch nach 2030 der Umbau der Stadt, des Energiesystems und der Wandel in der Mobilität fortgesetzt werden wird, sodass das Personal, das an der Umsetzung eines klimagerechten Stadtumbaus arbeitet, langfristig für die Stadt wertvolle Arbeit leisten wird. In diesem Sinne ist eine Entfristung der IKSK-Stellen überaus sinnvoll, um gutes Personal langfristig für diese wichtigen Aufgaben zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 314/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 06/2023 (Grüne)
153/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

Queeres Leben in Aachen stärken

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Unterstützung der Angebote für LGBTQIA+-Personen zu erarbeiten, welches den Angebotsträgern Beratungsmöglichkeiten aufzeigt, beispielsweise zur Beantragung von Kaste-Mitteln oder anderen finanziellen Fördermöglichkeiten.

Darüber hinaus sollen mit den verschiedenen in diesem Bereich tätigen Organisationen wie bspw. dem Rainbow e.V., die wichtige kommunale Aufgaben wie Beratungstätigkeiten übernehmen, schnellstmöglich Leistungsvereinbarungen getroffen werden. Die Verwaltung wird zudem gebeten, die Ausrichtenden des Christopher Street Day (CSD) in Aachen zu unterstützen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, Gespräche mit der Verwaltung der StädteRegion zu führen. Ziel soll sein, eine gemeinsame, abgestimmte Förderkulisse zur Stärkung von queerem Leben über die verschiedenen Behördenzuständigkeiten hinweg aufzusetzen.

Die Verwaltung trägt zudem dafür Sorge, dass innerhalb der eigenen Verwaltungsstrukturen die Belange von LGBTQIA+-Personen im Rahmen der Gleichstellung berücksichtigt werden und deren Akzeptanz gefördert wird.

Begründung

Die Anzahl der Menschen, die sich als Teil der LGBTQIA+ Community identifizieren, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Trotz einer wachsenden Sichtbarkeit queerer Themen in der Gesellschaft sind queere Menschen noch immer von Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen.

Daher benötigen sie geeignete Angebote zum Austausch sowie Safe Spaces (sichere Orte) zur Stärkung ihrer gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten.

Genauso vielfältig wie die LGBTQIA+ Bewegung müssen auch die Angebote für diese sein. Bisher wurde nur das Angebot des Jugendtreffs Knutschfleck e.V. von städtischer Seite gefördert.

1



Viele andere Gruppen in Aachen leisten aber bereits ehrenamtliche Arbeit für verschiedene Altersgruppen und Bedürfnisse, ohne bisher Unterstützung erfahren zu haben.

Durch eine erweiterte und systematisch aufgebaute Förderkulisse sollen diese Gruppen in ihrer Arbeit unterstützt werden, um ihr Angebot aufrechtzuerhalten oder auszuweiten. Das kann auch eine Motivation sein für lose Initiativen oder Gruppierungen, einen förderfähigen Verein zu gründen.

Des Weiteren muss es Bildungsangebote für Stadtgesellschaft und Verwaltung geben, um Vorurteile abzubauen und Diskriminierung vorzubeugen.

Für das Thema „Queeres Leben in Aachen stärken“ haben wir inklusive der Mittel für den Christopher Street Day (CSD) 100.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

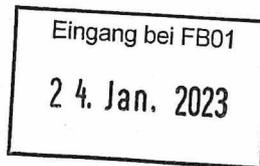
Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt – 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen



Nr. 315/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 07/2023 (Grüne)
145/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

„EU Climate Neutral and Smart Cities“: Gründung der Aachener Agentur für Klima, Energie und Nachhaltigkeit

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Agentur zur Unterstützung und Beschleunigung der Energiewende und Transformation zu einer nachhaltigen Lebensweise in Aachen zu gründen. Ergänzend zu den verwaltungsinternen Strukturen sollen in dieser Institution Dienstleistungen für die Förderung von Energiewende und Nachhaltigkeit gebündelt und schlagkräftig umgesetzt werden. Dazu zählen Informations- und Marketingkampagnen für Umwelt- und Klimaschutz, die Initiierung und Begleitung von Projekten zur Erzeugung von erneuerbaren Energien, die Abwicklung von Förderprogrammen, die Fördermittelakquise für Nachhaltigkeitsprojekte, Bürgerbeteiligungsformate und Beratungsangebote.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für die Ausgestaltung dieser Agentur zu erarbeiten, der es ermöglicht, dass sich auch Akteur*innen der Stadtgesellschaft, etwa das Aachener Handwerk, die Aachener Hochschulen und die lokale Wirtschaft einbringen und umgekehrt von Beratungsleistungen profitieren können.
3. Die ersten beiden Aufgabenschwerpunkte der Agentur sind die Unterstützung bei der Erarbeitung des „Klima-Stadtvertrags“ des EU-Programms „100 Climate Neutral Cities“ und die Akquise von Fördergeldern aus diesem Programm sowie die Neugestaltung und der Ausbau der Energieberatungslandschaft in Aachen.

Die benötigten Finanzmittel sollen für die folgenden Haushaltsjahre eingeplant und entsprechende Personalstellen schnellstmöglich eingerichtet werden.



Begründung

Die Stadt Aachen hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen zügig weitreichende Veränderungen stattfinden: Wind- und Solarenergie müssen schneller ausgebaut, die Sanierungsquote von Gebäuden muss gesteigert, Heizungssysteme müssen flächendeckend auf regenerative Energie umgestellt werden und es muss eine höhere Sensibilität für diese Themen in der Bevölkerung geschaffen werden.

Aktuell besteht in vielen dieser Bereiche eine Umsetzungslücke: Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss weiter beschleunigt werden, die jährliche Gebäudesanierungsquote ist nach wie vor zu niedrig.

Ausgelöst durch die stark gestiegenen Strom-, Gas- und Ölpreise und drohende Versorgungsunterbrechungen interessieren sich viele Gebäudeeigentümer*innen aktuell für die Umstellung ihrer Heizungsanlage und die energetische Sanierung ihrer Gebäude – die nachgefragten Beratungsleistungen können von den etablierten Energieberatungsstellen jedoch nicht vollumfänglich abgedeckt werden, da entsprechende Kapazitäten fehlen.

Der geforderte Umbau der gesamten Aachener Wärmelandschaft wird den Beratungsbedarf darüber hinaus auch perspektivisch noch weiter steigen lassen. Außerdem besteht eine Lücke in der Beratungslandschaft bei Mehrfamilienhäusern und Industrieimmobilien. Eine Neustrukturierung und Erweiterung der Aachener Energieberatungslandschaft ist also dringend notwendig.

Aus diesem Grund soll eine Aachener Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsagentur gegründet werden. Sie soll dynamisch und agil agieren, neue Herausforderungen erkennen und die Reaktionszeit erhöhen. Ein Schwerpunkt ihrer Aufgaben soll auf Kommunikation und Marketing liegen, um die Aachener*innen darüber zu informieren, wie sie wirkungsvoll zum Klimaschutz und zur Förderung der Nachhaltigkeit in Aachen beitragen können.

Auch für die Umsetzung des EU-Programms „100 Climate Neutral Cities“ bedarf es einer leistungsfähigen Geschäftsstelle, um die bereits heute große Bereitschaft der Stadtgesellschaft zu kanalisieren, zu begleiten und weitere Prozesse zu starten. Darunter fällt u.a. die Erarbeitung eines Klimastadtvertrags, die zeitnah beginnen wird.

Die Agentur soll eigenständig agieren. Eine Verortung der aufgeführten Aufgaben bei der Stadtverwaltung wäre nicht zielführend, da die Rolle, Energieprojekte anzuregen und zu begleiten, nur bedingt kompatibel mit anderen Aufgaben der Verwaltung ist – etwa der Genehmigung von BImSch-Anlagen nach Recht und Gesetz. Deshalb braucht es zwar eine gute fachliche Anbindung und einen stetigen Austausch, aber gleichzeitig eine – auch nach außen klar erkennbare – organisatorische Eigenständigkeit.

Beispiele anderer Städte – etwa Mannheim – zeigen, dass durch die Gründung einer solchen lokalen Agentur die Synergien zwischen Klimaschutz, Energiewende und Nachhaltigkeit steigen und die Durchschlagskraft erhöht werden kann. Mannheim hatte ursprünglich das Aachener Modell von Altbau Plus kopiert, im Laufe der Jahre aber inhaltlich erweitert. Aachen könnte jetzt wieder Vorbild werden, indem die Stadt den Bereich „Enabler für Energieprojekte“ hinzufügt.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Eingang bei FB01
24. Jan. 2023

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 08/2023 (Grüne)
155/23 (SPD)

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Nr. 316/18

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag **Koordinierungsstelle für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, die Tätigkeiten zur Unterstützung Aachener landwirtschaftlicher Betriebe und zur Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft in Aachen zentral zu koordinieren. Die aktuell im Rahmen des Runden Tisches Landwirtschaft diskutierten Maßnahmen sollen zeitnah in die Umsetzung gebracht werden.

Die Einrichtung einer koordinierenden Stelle beim Fachbereich Umwelt soll geprüft werden. Notwendige Haushaltsmittel sollen zur Verfügung gestellt werden.

Begründung

Aktuell wird im Rahmen des Runden Tisches Landwirtschaft unter Beteiligung zahlreicher Akteur*innen wie Landwirten, Naturschutzorganisationen, Politik und Verwaltung, erarbeitet, wie eine Transformation zu einer nachhaltigen Landwirtschaft gelingen kann. Im Prozess ist schnell klargeworden, dass es vielfältiger Maßnahmen bedarf, um dem drohenden Höfesterben entgegenzuwirken, die Bedingungen für lokale Landwirt*innen zu verbessern, und dem Schwund der Artenvielfalt etwas entgegenzusetzen.

Mögliche Maßnahmen sind z.B. der Aufbau von Strukturen für die regionale Direktvermarktung von Lebensmitteln, die inhaltliche Weiterentwicklung der Aachener Märkte, der Aufbau eines Netzwerks



nachhaltig wirtschaftender Landwirt*innen in Aachen, um einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Aachener Landwirt*innen zu ermöglichen, die Initiierung und Koordinierung eines verträglichen Ausbaus erneuerbarer Energien auf dem Land, die Umsetzung konkreter Naturschutzmaßnahmen durch Landwirt*innen, eine Überarbeitung der Vergabekriterien für verpachtete Flächen der Stadt Aachen und die Durchführung von Bildungskampagnen für eine regionale und nachhaltige Ernährung. Im Rahmen der Umsetzung des neuen Landschaftsplans werden diese Aufgaben eher zahlreicher als weniger.

Da eine Unterstützung der Aachener Landwirt*innen zur Vermeidung des Höfesterbens und zur Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, inkl. einer Initiierung und Koordinierung der zahlreichen Maßnahmen, für die Stadt Aachen von großer Bedeutung ist, soll das Thema verstärkt bearbeitet werden. Die Einrichtung einer Stelle bei der Umweltverwaltung zur Bündelung dieser zahlreichen Aufgaben scheint vor diesem Hintergrund äußerst sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

Dr. Heike Wokf

Umweltpolitische Sprecherin SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 317/18

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 09/2023 (Grüne)
156/2023 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag Waldpädagogik fördern

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, die Waldpädagogik-Angebote für Aachener Kinder und Jugendliche in der Stadt Aachen auszubauen.

Hierfür soll evaluiert werden, ob die Einrichtung einer neuen Stelle bei der Stadtverwaltung oder die finanzielle Förderung externer Anbieter*innen von Waldpädagogik-Angeboten zielführender ist, um das Angebot auszubauen. Notwendige Haushaltsmittel sollen zur Verfügung gestellt werden.

Begründung

Viele Kinder und Jugendliche kommen heute kaum noch in den Wald, daher soll die Waldpädagogik im Rahmen des Schulunterrichts oder der Kita ihnen einen Rahmen bieten, um in Kontakt mit der Natur zu kommen und über den Wald zu lernen. Der Wald ist als Ort zum Kennenlernen und Erleben von Natur und zum Begreifen von ökologischen Zusammenhängen für Kinder und Jugendliche hervorragend geeignet. Themen wie die Schutzfunktionen der Wälder für Wasser, Boden, Luft, Klima und Biodiversität können hautnah erlebt und nachvollzogen werden.

In den 1990er-Jahren wurden von der Stadt Aachen noch selbst waldpädagogische Programme angeboten. Da die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für ihre Umwelt und die Natur seitdem vor dem Hintergrund der Klima- und Biodiversitätskrisen eher noch weiter an Notwendigkeit gewonnen hat, soll das Angebot nun wieder aufgebaut werden.

Wenn es sich anstelle der Einrichtung einer neuen Stelle bei der Stadtverwaltung als sinnvoller herausstellen sollte, externe Anbieter*innen zu unterstützen, damit diese ihr Angebot ausbauen können, soll dieser Ansatz verfolgt werden.



Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

Dr. Heike Wokf

Umweltpolitische Sprecherin SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01
24. Jan. 2023

Nr. 318/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 10/2023 (Grüne)
Antrag Nr. 157/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

Weiterentwicklung der Plattform 'smart-shopping'

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Einzelhandel und Gastronomie bis zu den Sommerferien ein Konzept zur Weiterentwicklung der Plattform 'smart-shopping' in Aachen zu erarbeiten und den zuständigen Fachausschüssen (AWD und AWR) vorzustellen. Dieses Konzept soll so gestaltet sein, dass sich die Plattform in absehbarer Zeit (ca. 2 Jahre) möglichst selbst trägt (z.B. durch Beiträge der teilnehmenden Unternehmen).

Begründung

Die Plattform sollte den Wandel des Einzelhandels und der Gastronomie durch Verschmelzung von online- und offline-Angeboten in Aachen unterstützen. Unter anderem durch die Entwicklung eines digitalen Werkzeugkastens für Einzelhandel und Gastronomie sowie smarter Shopping-Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Informationsportal Einkaufen in Aachen.

Das geförderte Projekt ist am 31.08.2022 ausgelaufen. Die ursprüngliche Idee, dass die Händler die Plattform nach Ende der Förderung in Eigenregie weiterführen, ist so nicht eingetreten. Gleichwohl besteht das Interesse, den Ansatz weiterzuentwickeln. Im Haushaltsentwurf 2023 waren ursprünglich 25.000 EUR für die rudimentären Weiterbetrieb der Plattform veranschlagt, die jedoch für eine Belebung und Weiterentwicklung nicht auskömmlich gewesen wären.

Die grün-rote Koalition hat in den Haushaltsberatungen der Ansatz für 2023 erhöht und erwartet von den Akteuren (Verwaltung, Einzelhandel, Gastronomie) eine substanzielle Weiterentwicklung zu erarbeiten. Nicht nur die Coronapandemie hat verdeutlicht, wie wichtig es für die Zukunftsfähigkeit des Einzelhandels und der Gastronomie ist, digitale Medien, Technologien und alternativen Vertriebsformen einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 319/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 02/2023 (Grüne)
Antrag Nr. 149/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

Wissenschaftsbüro weiterentwickeln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zur Weiterentwicklung des Wissenschaftsbüros der Stadt Aachen zu erarbeiten und den zuständigen Ausschüssen zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung

Das Wissenschaftsbüro der Stadt Aachen wurde im Jahr 2017 aufgrund verschiedener politischer Initiativen gegründet. Das am 1.2.2017 im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft vorgestellte Konzept beschreibt sieben zu bearbeitende Potenzialfelder, die für die Menschen in unserer Stadt nutzbar gemacht werden sollen. Das damals aufgestellte Konzept soll an die aktuellen Entwicklungen angepasst und die erforderlichen Maßnahmen zu seiner Umsetzung dargestellt werden. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2023 und fortlaufend zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 320/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 03/2023 (Grüne)
Antrag Nr. 150/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

Modellspielplatz Innenstadt

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusätzliche Spielmöglichkeiten in der Innenstadt, vorzugsweise innerhalb des Alleenrings, zu planen. Diese neu geschaffenen Spielmöglichkeiten sollen einen „Modellspielplatz Inklusion“ beinhalten, der zentral gelegen ist und nach den unterschiedlichen Inklusionsbedarfen von Kindern gestaltet wird.

Im Rahmen der Planungen sollen geeignete, zentral gelegene Flächen, die finanziellen Bedarfe und Gestaltungsszenarien für neue Spielmöglichkeiten und den Modellspielplatz aufgezeigt werden.

Begründung

Kinder benötigen Freiräume und Spielplätze. In Aachen fehlen vor allem Spielplätze in der Innenstadt. Die Situation hat sich zusätzlich verschärft, da bestehende Spielplätze, bspw. das „Spielschiff“, abgebaut wurden. Aus diesem Grund soll evaluiert werden, an welchen Stellen in der Innenstadt neue Spielmöglichkeiten geschaffen werden können. Dabei sollen nicht nur großflächige Spielplätze geplant werden, sondern auch einzelne verteilte Spielplätze, die wenig Platz benötigen. Außerdem soll die Beschaffung und Installation temporärer Spielmöglichkeiten, bspw. versetzbare Module oder ein Bauwagen auf der Büchel-Fläche, in den Planungen berücksichtigt werden.



Darüber hinaus fehlen in Aachen inklusive Spielräume. In der Gestaltung von Spielplätzen stehen die unterschiedlichen Bedarfe von Kindern manchmal im Widerspruch. Deswegen soll in Aachen ein zentral gelegener Inklusionsspielplatz entstehen, der nach den verschiedenen Inklusionsbedarfen von Kindern gestaltet ist. Durch den Modellcharakter des Spielplatzes sollen beispielhafte und innovative Lösungen für zukünftige Spielplatzplanungen aufgezeigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 327/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 04/2023 (Grüne)
Antrag Nr. 151/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

Start eines Verwaltungskräfteprogramms

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für ein Verwaltungskräfteprogramm für Kindertageseinrichtungen zu erstellen. Die Verwaltungskräfte sollen die Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen von Aufgaben entlasten, die nicht im direkten Kontakt zu Kindern zu erledigen sind.

Im Rahmen des Konzeptes sollen die personellen und finanziellen Bedarfe in Kindertageseinrichtungen der Stadt und von freien Trägern aufgezeigt werden.

Begründung

In den Kindertageseinrichtungen leiden Kinder und Familien unter dem Fachkräftemangel. Durch das fehlende Personal werden die vorhandenen Fachkräfte stark belastet. Die Einführung von Verwaltungskräften wird zur Entlastung der Fachkräfte beitragen, da sie administrative, nicht pädagogische Aufgaben übernehmen werden. Dies schafft Freiräume für die Betreuung, Bildung und Erziehung.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 322/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 05/2023 (Grüne)
Antrag Nr. 152/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

Ratsantrag

Energiefonds mit STAWAG etc.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird gebeten, die derzeit bestehenden Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Vereine und Verbände an zentraler Stelle darzustellen und bei mit der Stadt verbundenen Unternehmen dafür zu werben, Vereine und Verbände bei der Bewältigung der Energiekrise zusätzlich zu unterstützen.

Begründung

Die derzeitige Energiekrise führt in Verbindung mit einer hohen allgemeinen Kostensteigerung zu besonderen Herausforderungen für Vereine und Verbände. Die ambitionierten Gegenmaßnahmen der Bundesregierung werden voraussichtlich in den kommenden Monaten um weitere Angebote des Landes ergänzt. Dennoch steht zu befürchten, dass Finanzierungslücken bestehen bleiben. Um Vereine und Verbände optimal unterstützen zu können, sollen die bestehenden Angebote zusammengestellt und möglichst um kommunale Instrumente ergänzt werden, sobald die Maßnahmen von Bund und Land vollständig ausgerollt sind. Denkbar wäre ein zusätzlicher Fonds oder eine Ausweitung der bestehenden Sponsorings.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

25. Jan. 2023

Nr. 323/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111
Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.004

Aachen, den 25.01.2023

RATSANTRAG**Sichere Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit in der Energiekrise**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, Förderrichtlinien für ein Energiekostenzuschussfonds zugunsten von in der Aachener Kinder- und Jugendarbeit tätigen Einrichtungen zu erarbeiten und dem Kinder- und Jugendausschuss vorzustellen.

Begründung

Die in Aachen tätigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit wie beispielsweise die Offenen Türen leisten einen herausragenden Beitrag für das Zusammenleben in unserer Stadt. Sie bieten Kindern und Jugendlichen, die aus schwierigen familiären Verhältnissen stammen, eine Anlaufstelle und schaffen damit Entwicklungsperspektiven. Deshalb gilt es ihre Arbeit zu erhalten und weiter zu stärken.

Die steigenden Energiepreise stellen die Einrichtungen vor große Herausforderungen. Sie arbeiten nicht gewinnorientiert. Rücklagen in nennenswerter Höhe sind oftmals nicht vorhanden. Die Energiekrise droht somit zu einer Krise der Kinder- und Jugendarbeit zu werden.

Deshalb spricht die CDU-Fraktion dafür aus, einen Energiekostenzuschussfonds für die in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Einrichtungen aufzulegen. Damit sollen die auf die im

Zuge der Energiekrise entstandenen Kostensteigerungen abgedeckt werden. In den zu erarbeitenden Förderlinien sollen die tatsächlichen Kostensteigerungen und damit der reale Bedarf als Maß für das Ob und die Höhe der Auszahlung zu Grunde gelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

25. Jan. 2023

Nr. 324/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.005

Aachen, den 25.01.2023

RATSANTRAG**Bessere Stadtluft durch flüssige Bäume**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Pilotprojekt flüssige Bäume durchzuführen. In dessen Rahmen ist mindestens ein algenbasierter Photobioreaktor in der Aachener Innenstadt aufzustellen. Der Verlauf sowie die Ergebnisse des Pilotprojekts sind dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz regelmäßig zu berichten.

Begründung

In den letzten Jahren haben wir die Luftreinheit in Aachen deutlich verbessert. So konnten beispielsweise Dieselfahrverbote verhindert werden. Dennoch ist gerade im Bereich der Innenstadt die Luft weiterhin belastet. Dies kann die Gesundheit von Menschen ernsthaft gefährden.

Von dieser Problematik sind zahllose andere Großstädte betroffen. Im besonders belasteten Belgrad geht man nun neue, innovative Wege. Durch das Aufstellen sogenannter flüssiger Bäume um Rahmen des Projekts Liquid 3 soll die Luftqualität verbessert werden. Dabei

handelt es sich um Photobioreaktoren. Verschmutzte Luft wird in gläsernen Wassertanks befindlichen Algen zugeführt. Durch biochemische Prozesse reinigen die Algen die Luft insbesondere von CO₂, möglicherweise auch von anderen Schadstoffen. Die notwendige Energie nehmen die Algen unmittelbar durch das Sonnenlicht auf. Im Anschluss wird der entstandene Sauerstoff in die Stadtluft zurückgeführt.

Die zum Betrieb der technischen Bestandteile der Anlage notwendige Energie wird durch eine Photovoltaikanlage erzeugt. Die Photobioreaktoren befinden sich als stadtgesterisches Element verbunden mit einer Sitzmöglichkeit mitten in der Belgrader Innenstadt.

Die Anlagen werden in ihrer luftreinigenden Wirkung mit Bäumen verglichen und deshalb als flüssige Bäume bezeichnet. Zwar können Sie Bäume in ihren Funktionen als Schatten-spender und als Lebensraum für zahlreiche andere Lebewesen nicht ersetzen. Sie können aber Bäume gerade an Stellen, die für Baumpflanzungen ungeeignet sind, ergänzen.

Im Rahmen des Klimaentscheides hat sich die Stadt dazu verpflichtet bis 2030 klimaneutral zu werden. Der Klimaentscheid sieht auch vor, neue Wege zur Kompensation von CO₂, das nach 2020 innerhalb des Stadtgebiets ausgestoßen wird, zu suchen. Ein "Flüssiger Baum" entnimmt der Luft ca. 0,5 Tonnen CO₂ pro Jahr. Damit scheint dieses Konzept auch als Kompensationsmaßnahme geeignet und sollte im Rahmen des Pilotprojektes daraufhin erprobt werden.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen spricht sich dafür aus, in Aachen ein Pilotprojekt flüssige Bäume durchzuführen. Dazu soll mindestens ein mit den Belgrader Anlagen vergleichbarer Photobioreaktor im Bereich der Innenstadt aufgestellt werden. Im Rahmen des Projekts soll untersucht werden, inwiefern der Betrieb der Anlagen praktikabel ist und welchen Einfluss er auf die Luftqualität hat. Des Weiteren soll das Pilotprojekt auch in Erfahrung bringen, inwiefern die Photobioreaktoren als stadtgesterische Elemente von den Aacherinnen und Aachenern angenommen werden.

Zur Planung und Umsetzung des Pilotprojekts erscheint es sinnvoll, den Kontakt zu dem das Belgrader Projekt betreuende Institut für multidisziplinäre Forschung (Institut za multidisciplinarna istraživanja) der Universität Belgrad aufzunehmen. Außerdem könnte im Bereich der Aachener Forschungslandschaft ein Kooperationspartner gesucht werden. Im Übrigen sollte versucht werden, Fördergelder für das Pilotprojekt zu akquirieren.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



CDU FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

25. Jan. 2023

Nr. 325/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.006

Aachen, den 25.01.2023

RATSANTRAG

Hochwasserschutz breit aufstellen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Runden Tisch Hochwasserschutz einzurichten. Daran sind die im Bezirk Kornelimünster-Walheim gegründete Hochwasserschutz-Initiative sowie weitere fachkundige Interessierte zu beteiligen. Über die Arbeit des Runden Tisches ist der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz regelmäßig zu informieren.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, die Stelle eines/r Hochwasserschutzbeauftragten einzurichten.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, eine Mitgliedschaft der Stadt Aachen im Hochwasserkompetenzzentrum e.V. zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz darzustellen.

Begründung

Das Hochwasser im Juli 2021 hat auch in Aachen viele Familien schwer getroffen. Es hat uns vor Augen geführt, wie verletzlich wir angesichts der Naturgewalten sind. Da im Zuge des Klimawandels vergleichbare Ereignisse wahrscheinlicher werden, ist die Umsetzung von Schutzmaßnahmen dringend erforderlich.

Auch seitens der Zivilbevölkerung besteht Interesse an der Mitwirkung am kommunalen Hochwasserschutz. Dies zeigt sich deutlich an der im Bezirk Kornelimünster-Walheim gegründeten Hochwasserschutz-Initiative. Dieses Interesse am Engagement sowie das dahinterstehende Fach- und Erfahrungswissen kann durch einen regelmäßig tagenden Runden Tisch bestmöglich genutzt werden.

Die Organisation und Durchführung des Runden Tisches bedarf personeller Unterstützung von Seiten der Stadtverwaltung. Zu diesem Zweck soll die Stelle eines/r Hochwasserschutzbeauftragten eingerichtet werden. Der bzw. die Beauftragte soll darüber hinaus zentraler Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger sein, die Hochwasserschutzbemühungen der Stadt Aachen koordinieren und den Austausch mit Externen organisieren.

Der Hochwasserkompetenzentrum e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Wissenschaft und Praxis im Bereich des Hochwasserschutzes besser zu vernetzen. Er ist zudem eine Plattform zum hochwasserbezogenen Austausch mit anderen Kommunen. Er bietet die Möglichkeit, externe Erfahrungen und Expertise in den Aachener Hochwasserschutz zu integrieren. Eine Mitgliedschaft der Stadt Aachen sollte daher angestrebt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

25. Jan. 2023

Nr. 326/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.007

Aachen, den 25.01.2023

RATSANTRAG**Stärkung des privaten Hochwasserschutzes**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine Beratungsstelle „Vorbeugender Hochwasserschutz“ einzurichten und ein Förderprogramm „Privater Hochwasserschutz“ aufzulegen. Die entsprechenden Förderrichtlinien sind zeitnah zu erarbeiten und dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung

Das Hochwasser im Juli 2021 hat auch in Aachen viele Familien schwer getroffen. Es hat uns vor Augen geführt, wie verletzlich wir angesichts der Naturgewalten sind. Da im Zuge des Klimawandels vergleichbare Ereignisse wahrscheinlicher werden, ist die Umsetzung von Schutzmaßnahmen dringend erforderlich.

Teils können diese Maßnahmen in der Schaffung und dem Ausbau von Wasserrückhaltebecken und anderen öffentlichen Schutzbauten bestehen. Einzelne besonders gefährdete Bereiche bedürfen jedoch eines gezielten, individuellen Schutzes. Derartige private Maßnahmen werden regelmäßig nicht durch die Versicherer bezuschusst.

Die CDU-Fraktion spricht sich daher dafür aus, eine Beratungsstelle „Privater Hochwasserschutz“ unter dem Dach der Stadt Aachen zu schaffen. Durch ihre Beratungsdienstleistungen sollen die erforderlichen und möglichen Maßnahmen gemeinsam mit den privaten Eigentümern identifiziert werden.

Des Weiteren soll ein Förderprogramm mit einem Volumen von 200.000,- Euro p.a. aufgelegt werden. Auf diese Weise können private Hochwasserschutzmaßnahmen für viele Menschen erst finanzierbar werden. Außerdem wird die finanzielle Belastung für die Eigentümer, welche oftmals schon durch das Hochwasser im vergangenen Jahr schwer getroffen wurden, reduziert. Die Förderrichtlinien sollen sich an dem durch die Beratungsstelle „Privater Hochwasserschutz“ ermittelten Handlungsbedarf orientieren.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

25. Jan. 2023

Nr. 327/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.008

Aachen, den 25.01.2023

RATSANTRAG**Mobiler Hochwasserschutz**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zeit- und Lageplan für die Feuerwehr und den Katastrophenschutz bezüglich der Verteilung und Aufstellung mobiler Hochwasserschutzzelemente zu erstellen. Dabei sind die durch das Hochwasser im Juli 2021 gewonnen Erkenntnis miteinzubeziehen. Ferner ist zu prüfen, inwiefern mobile Hochwasserschutzzelemente anzuschaffen sind und wo diese sinnvollerweise gelagert werden können. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz in der ersten Jahreshälfte 2023 darzustellen.

Begründung

Das Hochwasser im Juli 2021 hat auch in Aachen viele Familien schwer getroffen. Es hat uns vor Augen geführt, wie verletzlich wir angesichts der Naturgewalten sind. Da im Zuge des Klimawandels vergleichbare Ereignisse wahrscheinlicher werden, ist die Umsetzung von Schutzmaßnahmen dringend erforderlich. Die ohnehin langwierige Planung und Umsetzung geeigneter baulicher Schutzmaßnahmen schreiten in Aachen nicht in der notwendigen Geschwindigkeit voran.

Ein mobiler Hochwasserschutz ist verhältnismäßig schnell umsetzbar. Er wird die erforderlichen baulichen Maßnahmen nicht ersetzen können, bietet aber die Chance, möglicherweise zeitnah eintretenden Hochwasserereignissen begegnen zu können. Zudem kann mit den Elementen des mobilen Hochwasserschutzes auf ungeahnte Hochwasserereignisse flexibel reagiert werden.

Die CDU-Fraktion spricht sich daher dafür aus, zügig ein Analysepapier in Auftrag zu geben, um zielgerichtete Maßnahmen zu identifizieren mit dem Ziel, einen Zeit- und Lageplan hinsichtlich des mobilen Hochwasserschutzes zu erstellen. In diesem Rahmen soll auch geprüft werden, ob, welche und wie viele mobile Hochwasserschutz Elemente anzuschaffen sind. Dabei sollen neben herkömmlichen Sandsäcken auch andere, möglicherweise innovative Schutz Elemente betrachtet werden. Zudem ist zu untersuchen, an welchem Ort diese nach den Maßgaben eines reibungslosen Einsatzablaufes sinnvollerweise gelagert werden können. Um eine möglichst zeitnahe Beschlussfassung und Umsetzung zu ermöglichen, sollen die Ergebnisse dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz bereits im ersten Halbjahr 2023 vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

25. Jan. 2023

Nr. 328/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 12/2023 (Grüne)
159/23 (SPD)

Aachen, 25.01.2023

Ratsantrag

Ausweitung der praxisintegrierten Ausbildung (PIA)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen zum Ausbau der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) in Kindertageseinrichtungen aufzunehmen.

Im Rahmen der Planungen sollen mögliche zusätzliche Ausbildungsplätze in Kindertageseinrichtungen der Stadt und von freien Trägern aufgezeigt sowie die dafür benötigten finanziellen Mittel beziffert werden. In diese Planungen sind das Käthe Kollwitz Berufskolleg, das Berufskolleg Stolberg-Simmerath sowie die StädteRegion Aachen als Schulträger einzubeziehen, die für die schulische Seite der PIA-Ausbildung verantwortlich sind.

Begründung

In den Kindertageseinrichtungen leiden Kinder und Familien unter dem Fachkräftemangel. Durch das fehlende Personal werden die vorhandenen Fachkräfte stark belastet.

Der Aufbau zusätzlicher Ausbildungsplätze im Rahmen der praxisintegrierten Erzieher:innenausbildung ist ein wesentlicher Aspekt bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels. Dabei ist besonders hilfreich, dass die Auszubildenden während ihrer dreijährigen Ausbildung die Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen unterstützen, da sie schon während der praxisintegrierten Ausbildung in einer Einrichtung arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaad

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

25. Jan. 2023

Nr. 329/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 13/2023 (GRÜNE)
160/23 (SPD)

Aachen, 25.01.2023

Ratsantrag

Zukunftsfonds ausweitbar auf Kitas und Mittagessen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen,

- ob und wie der Zukunftsfonds für die Unterstützung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege geöffnet werden kann, sowie
- ob und wie er im Bedarfsfall einer Familie auf die Übernahme der Kosten für das Mittagessen ausgeweitet werden kann.

Begründung

Auch in Kindertagesstätten und der Kindertagespflege kann es zu Situationen kommen, in denen die Teilhabe von Kindern an Aktivitäten der Einrichtung (z.B. Abschlussfahrt zum Ende der Kita-Zeit) aufgrund der finanziellen Situation der Eltern gefährdet ist.

Warmes Mittagessen in Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege und Offenen Ganztageschulen hat für die Teilhabe und die Gesundheit von Kindern eine hohe Bedeutung. Aus diesem Grund darf die Inanspruchnahme des Mittagessens nicht an fehlenden finanziellen Möglichkeiten der Eltern scheitern.

Bis zur Umsetzung einer Kostenfreiheit für das Mittagessen in Kindertageseinrichtungen und Schulen durch das Land NRW könnte der Zukunftsfonds der Stadt Aachen im Bedarfsfall Unterstützung bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

1